

Vorgaben Schulpraxis Bachelorstu- dium Lehr- amt

Alle Fächer im Verbund Nord-Ost

Stand Oktober 2024

Inhalt

1. Bewegung und Sport	5
1.1. Stundenverteilung / Umfang Praktikum	5
1.2. Anzahl Termine	5
1.3. Inhalte des Praktikums.....	5
1.4. Dokumentation des Praktikums.....	5
1.5. Weitere fachspezifische Vorgaben	5
2. Biologie und Umweltbildung.....	6
2.1. Stundenverteilung / Umfang Praktikum	6
2.2. Anzahl Termine	6
2.3. Inhalte des Praktikums.....	6
2.4. Dokumentation des Praktikums.....	7
2.5. Weitere fachspezifische Vorgaben	7
3. Bosnisch/Kroatisch/Serbisch	7
3.1. Stundenverteilung / Umfang Praktikum	7
3.2. Anzahl Termine	7
3.3. Inhalte des Praktikums.....	7
3.4. Dokumentation des Praktikums.....	8
3.5. Weitere fachspezifische Vorgaben	8
4. Chemie	8
4.1. Stundenverteilung / Umfang Praktikum	8
4.2. Anzahl Termine	8
4.3. Inhalte des Praktikums.....	8
4.4. Dokumentation des Praktikums.....	9
4.5. Weitere fachspezifische Vorgaben	9
5. Darstellende Geometrie.....	9
5.1. Stundenverteilung / Umfang Praktikum	9
5.2. Anzahl Termine	10
5.3. Inhalte des Praktikums.....	10
5.4. Dokumentation des Praktikums.....	10
5.5. Weitere fachspezifische Vorgaben	11
6. Digitale Grundbildung und Informatik	11
6.1. Stundenverteilung / Umfang Praktikum	11
6.2. Anzahl Termine	11
6.3. Inhalte des Praktikums.....	11
6.4. Dokumentation des Praktikums.....	12
6.5. Weitere fachspezifische Vorgaben	12
7. Deutsch	12
7.1. Stundenverteilung / Umfang Praktikum	12
7.2. Anzahl Termine	12
7.3. Inhalte des Praktikums.....	12

7.4. Dokumentation des Praktikums.....	13
7.5. Weitere fachspezifische Vorgaben	13
8. Englisch.....	13
8.1. Stundenverteilung / Umfang Praktikum	13
8.2. Anzahl Termine	14
8.3. Inhalte des Praktikums.....	14
8.4. Dokumentation des Praktikums.....	14
8.5. Weitere fachspezifische Vorgaben	14
9. Ethik.....	15
9.1. Stundenverteilung / Umfang Praktikum	15
9.2. Anzahl Termine	15
9.3. Inhalte des Praktikums.....	15
9.4. Dokumentation des Praktikums.....	15
9.5. Weitere fachspezifische Vorgaben	15
10. Evangelische Religion	16
10.1. Stundenverteilung / Umfang Praktikum	16
10.2. Anzahl Termine	16
10.3. Inhalte des Praktikums.....	16
10.4. Dokumentation des Praktikums.....	16
10.5. Weitere fachspezifische Vorgaben	17
11. Französisch	17
11.1. Stundenverteilung / Umfang Praktikum	17
11.2. Anzahl Termine	17
11.3. Inhalte des Praktikums.....	17
11.4. Dokumentation des Praktikums.....	18
11.5. Weitere fachspezifische Vorgaben	18
12. Geographie & Wirtschaftliche Bildung.....	18
12.1. Stundenverteilung / Umfang Praktikum	18
12.2. Anzahl Termine	18
12.3. Inhalte des Praktikums.....	18
12.4. Dokumentation des Praktikums.....	19
12.5. Weitere fachspezifische Vorgaben	19
13. Geschichte & Politische Bildung.....	19
13.1. Stundenverteilung / Umfang Praktikum	19
13.2. Anzahl Termine	20
13.3. Inhalte des Praktikums.....	20
13.4. Dokumentation des Praktikums.....	20
13.5. Weitere fachspezifische Vorgaben	20
14. Griechisch	21
14.1. Stundenverteilung / Umfang Praktikum	21
14.2. Anzahl Termine	21
14.3. Inhalte des Praktikums.....	21

14.4. Dokumentation des Praktikums.....	21
14.5. Weitere fachspezifische Vorgaben	22
15. Haushaltsökonomie & Ernährung	22
15.1. Stundenverteilung / Umfang Praktikum	22
15.2. Anzahl Termine	22
15.3. Inhalte des Praktikums.....	22
15.4. Dokumentation des Praktikums.....	23
15.5. Weitere fachspezifische Vorgaben	24
16. Inklusive Pädagogik	24
17. Italienisch	24
18. Katholische Religion	24
18.1. Stundenverteilung / Umfang Praktikum	24
18.2. Anzahl Termine	24
18.3. Inhalte des Praktikums.....	24
18.4. Dokumentation des Praktikums.....	25
18.5. Weitere fachspezifische Vorgaben	26
19. Latein.....	27
20. Mathematik.....	27
20.1. Stundenverteilung / Umfang Praktikum	27
20.2. Anzahl Termine	28
20.3. Inhalte des Praktikums.....	28
20.4. Dokumentation des Praktikums.....	28
20.5. Weitere fachspezifische Vorgaben	28
21. Physik	28
21.1. Stundenverteilung / Umfang Praktikum	28
21.2. Anzahl Termine	29
21.3. Inhalte des Praktikums.....	29
21.4. Dokumentation des Praktikums.....	29
21.5. Weitere fachspezifische Vorgaben	29
22. Polnisch	30
23. Psychologie & Philosophie (auslaufend)	30
23.1. Stundenverteilung / Umfang Praktikum	30
23.2. Anzahl Termine	30
23.3. Inhalte des Praktikums.....	30
23.4. Dokumentation des Praktikums.....	31
23.5. Weitere fachspezifische Vorgaben	31
24. Russisch	31
25. Slowakisch	31

26.Slowenisch.....	31
27.Spanisch.....	31
28.Tschechisch	31
29.Ungarisch.....	31
29.1. Stundenverteilung / Umfang Praktikum	31
29.2. Anzahl Termine	32
29.3. Inhalte des Praktikums.....	32
29.4. Dokumentation des Praktikums.....	32
29.5. Weitere fachspezifische Vorgaben	32

1. Bewegung und Sport

1.1. Stundenverteilung / Umfang Praktikum

Der Einsatz in einer Klasse setzt sich aus folgenden Tätigkeiten zusammen:

- Eigener Unterricht (mind. 7 Termine), Teamteaching (1-2 Termine), Hospitation (1-2 Termine), d.h. insges. 9-11 Termine, d.h. Tage an der Schule)
- Vor- und Nach-Besprechungen mit den Mentor*innen im Ausmaß von 9 Stunden.

1.2. Anzahl Termine

Die Studierenden müssen zwischen 9-11 Mal in der Schule sein.

1.3. Inhalte des Praktikums

- Kompetenzorientiertes Unterrichten im Fach BuS: Kriteriengeleitetes Beobachten von Unterricht in BuS; Planung, Reflexion und Auswertung eigener Unterrichtstätigkeit; Lernstandserhebungen durchführen und auswerten; Beurteilungskriterien
- Semester- und Abschnittsplanungen als Hintergrund des jeweiligen Unterrichtens
- Schule und Schulorganisation mehrperspektivisch beobachten und in ihren Wirkungen reflektieren; Schulprofile und schulspezifische Strukturen
- Eigene Funktion als Lehrende*r bewusst einnehmen und reflektieren; individuelle Lern-Biografie im Bereich Bewegung und Sport

1.4. Dokumentation des Praktikums

Der Praktikumsplan wird beim ersten Schulbesuch mit den Kontaktdaten der Mentor*in ausgefüllt und regelmäßig mit den jeweiligen Aktivitäten ergänzt. (Kontrolle in der Begleit-LV)

Der/die LV-Leiter*in steht bezüglich des Praktikums an der Schule in direktem Kontakt mit den Mentor*innen und den Studierenden. Das Zustandekommen eines Praktikumsplatzes, Veränderungen (Krankheit, Abbruch etc.) sind unmittelbar der LV-Leitung zu melden.

1.5. Weitere fachspezifische Vorgaben

Das Begleitseminar, das im selben Semester wie das Praktikum absolviert werden muss, umfasst u.a. folgende Schwerpunkte:

- Grundlagen kompetenzorientierten Unterrichtens im Fach Bewegung und Sport
- Planung Reflexion und Auswertung eigener Unterrichtstätigkeit
- Lernstandsanalyse, Auswertung und aufbauender Förderplan
- Kriteriengeleitetes Beobachten in BuS
- Persönliche Lerngeschichte in BuS und deren Wirkung auf das Unterrichtsverständnis
- Analyse der Schulorganisation
- Erstellung eines Semesterplans
- Leistungsbeurteilung: Bewertungskriterien

2. Biologie und Umweltbildung

2.1. Stundenverteilung / Umfang Praktikum

Die Studierenden müssen insgesamt 15 Stunden in der Klasse verbringen, dazu kommen Vor- und Nachbesprechungen.

- Davon sind 5-6 Stunden Eigenunterricht und Teamteaching vorgesehen.
- Der verbleibende Anteil an Stunden (= 9-10) ist für Hospitationen vorgesehen.

Eine Ausweitung des Eigenunterrichts kann nach einvernehmlicher Absprache zwischen Mentor*innen und Studierenden erfolgen.

2.2. Anzahl Termine

Die Studierenden müssen zwischen 9-11 Mal in der Schule sein.

2.3. Inhalte des Praktikums

Im Begleitseminar „Unterrichtsplanung und Evaluation im Fach Biologie & Umweltkunde“ planen die Studierenden Unterrichtseinheiten zu den Themenbereichen Ökologie und/oder Ethologie. Die genaue Festlegung der Unterrichtsinhalte erfolgt in Absprache mit den Mentor*innen. Die Planung, Begleitung und Reflexion der Unterrichtseinheiten erfolgt im Begleitseminar.

2.4. Dokumentation des Praktikums

Alle Studierenden müssen den Praktikumspass vollständig ausfüllen und von der*em Mentor*in unterschreiben lassen. Der Praktikumspass soll beim ersten Schulbesuch mit den Kontaktdaten des*r Mentor*in ausgefüllt werden und danach der*em LV-Leiter*in vorgelegt werden. In der Begleit-LV muss der Praktikumspass regelmäßig vorgelegt werden, um den Fortschritt des Praktikums zu kontrollieren.

2.5. Weitere fachspezifische Vorgaben

Es gibt keine weiteren fachspezifischen Vorgaben.

3. Bosnisch/Kroatisch/Serbisch

3.1. Stundenverteilung / Umfang Praktikum

Die Studierenden müssen insgesamt 15 Stunden in der Klasse verbringen, dazu kommen Vor- und Nachbesprechungen.

- Davon sind 5 Stunden Eigenunterricht und Teamteaching vorgesehen.
- Der verbleibende Anteil an Stunden ist für Hospitationen vorgesehen.

Eine Ausweitung des Eigenunterrichts kann nach einvernehmlicher Absprache zwischen Mentor*innen und Studierenden erfolgen.

3.2. Anzahl Termine

Die Studierenden müssen zwischen 9-11 Mal in der Schule sein.

3.3. Inhalte des Praktikums

- Fokussiertes Beobachten des Unterrichts
- Mitarbeitsverhalten von unauffälligen und auffälligen Schüler*innen, Einbindung von Muttersprachler*innen, Präsenz der Lehrkraft, Varianten der Anrede, Einsatz der Stimme, Schaffen eines angenehmen Unterrichtsklimas, Methodenvielfalt
- Analyse des Unterrichtsaufbaus
- Planung und Realisation des eigenen Unterrichtes, Organisieren der Lehr- und Lernprozesse, Aufbau der zu haltenden Unterrichtssequenzen und gemeinsame Reflexion darüber
- Herausfinden der eigenen Stärken und Schwächen

- Dokumentation der Mitarbeit der Schüler*innen.

3.4. Dokumentation des Praktikums

Alle Studierenden müssen den Praktikumspass vollständig ausfüllen und von der*em Mentor*in unterschreiben lassen. Der Praktikumspass soll beim ersten Schulbesuch mit den Kontaktdaten der*s Mentor*in ausgefüllt werden und danach der*em LV-Leiter*in vorgelegt werden. In der Begleit-LV muss der Praktikumspass regelmäßig vorgelegt werden, um den Fortschritt des Praktikums zu kontrollieren.

In der Begleit-LV wird die Anwesenheit und Mitarbeit dokumentiert.

3.5. Weitere fachspezifische Vorgaben

Auswahl der Lehrmaterialien

4. Chemie

4.1. Stundenverteilung / Umfang Praktikum

Die Studierenden müssen insgesamt 15 Stunden in der Klasse verbringen, dazu kommen Vor- und Nachbesprechungen.

- Davon sind 5 Stunden Eigenunterricht und 2 Stunden Teamteaching vorgesehen.
- Der verbleibende Anteil an Stunden ist für Hospitationen vorgesehen.

Eine Ausweitung des Eigenunterrichts kann nach einvernehmlicher Absprache zwischen Mentor*innen und Studierenden erfolgen.

4.2. Anzahl Termine

Die Studierenden müssen zwischen 9-11 Mal in der Schule sein.

4.3. Inhalte des Praktikums

Schulpraxis

In der Schulpraxis gewinnen die Studierenden Einblicke in die Berufswirklichkeit von Chemielehrer*innen in verschiedenen Schulformen bzw. Schultypen der Sekundarstufe. Sie diskutieren fachliche Inhalte vor dem Hintergrund fachdidaktischer Theorien und Modelle und reflektieren über deren Berücksichtigung und Umsetzung im Unterricht. Ziel der Schulpraxis ist es, Unterrichtsinhalte auf Basis der curricularen Anforderungen für unterschiedliche Zielgruppen aufzubereiten und dabei fachspezifische Aspekte

für die Lernenden individuell bedeutsam zu machen. Um dieses Ziel zu erreichen, ist ein hoher Anteil eigenen Unterrichts inklusive Vor- und Nachbereitung sinnvoll.

Seminar für die Schulpraxis II

In der Lehrveranstaltung „Seminar für die Schulpraxis II“ (begleitend zur Schulpraxis) beschäftigen sich die Studierenden in vorbereitender sowie reflektierender Weise mit ihren Aufgaben und Tätigkeiten in der Schulpraxis. Sie erweitern und festigen ihre Kompetenzen im Bereich der Beobachtung, Planung, Durchführung und Reflexion von Chemieunterricht. Ziel des Seminars ist der Erwerb einer fachbezogenen Planungs- und Analysekompetenz. Zur Erreichung dieses Ziels wird der Einsatz verschiedener Methoden – auch chemiespezifischer wie z.B. Schüler*innenversuche – und Medien im Unterricht besprochen. Außerdem lernen die Studierenden Möglichkeiten zur Dokumentation und Reflektion von Unterricht kennen und werden bei der Erstellung eines Portfolios zur Schulpraxis begleitet.

4.4. Dokumentation des Praktikums

Alle Studierenden müssen den Praktikumpass vollständig ausfüllen und von der*em Mentor*in unterschreiben lassen. Der Praktikumpass soll beim ersten Schulbesuch mit den Kontaktdaten der*s Mentor*in ausgefüllt werden und danach der*em LV-Leiter*in vorgelegt werden. In der Begleit-LV muss der Praktikumpass regelmäßig vorgelegt werden, um den Fortschritt des Praktikums zu kontrollieren.

Die Studierenden fertigen ein individuelles Portfolio an, in dem sie 3 Hospitationsstunden sowie 2 eigene Unterrichtsstunden inklusive aller Materialien (z.B. Beobachtungsbögen, Planungsraster, Unterrichtsmaterialien) detailliert darstellen und reflektieren.

4.5. Weitere fachspezifische Vorgaben

Die terminliche Gestaltung des Praktikums in der Schule sollte am organisatorischen Rahmen sowie den Inhalten der Begleitlehrveranstaltung orientiert sein.

5. Darstellende Geometrie

5.1. Stundenverteilung / Umfang Praktikum

Die Studierenden müssen insgesamt 15 Stunden in der Klasse verbringen, dazu kommen Vor- und Nachbesprechungen.

- Davon sind 5 Stunden Eigenunterricht und 2 Stunden Teamteaching vorgesehen.
- Der verbleibende Anteil an Stunden ist für Hospitationen vorgesehen.

Eine Ausweitung des Eigenunterrichts kann nach einvernehmlicher Absprache zwischen Mentor*innen und Studierenden erfolgen.

5.2. Anzahl Termine

Die Studierenden müssen zwischen 9-11 Mal in der Schule sein.

5.3. Inhalte des Praktikums

Fachdidaktische Aspekte des Unterrichts; Aufbereitung von Unterrichtsmaterialien; unterschiedliche methodische Zugänge; Fragen der Leistungsfeststellung und Leistungsbeurteilung (Mitarbeit, Dokumentation); standardisierte Reifeprüfung

5.4. Dokumentation des Praktikums

Alle Studierenden müssen den Praktikumspass vollständig ausfüllen und von der*em Mentor*in unterschreiben lassen. Der Praktikumspass soll beim ersten Schulbesuch mit den Kontaktdaten der*s Mentor*in ausgefüllt werden und danach der*em LV-Leiter*in vorgelegt werden. In der Begleit-LV muss der Praktikumspass regelmäßig vorgelegt werden, um den Fortschritt des Praktikums zu kontrollieren.

Zudem müssen sie einen Praktikumsbericht erstellen. Dieser enthält

- Situationsanalyse der Schule, Umfeld etc.
- Protokoll der Hospitationen:
 - Beobachtung der Lehrperson, der Klasse (eventuell einzelner Schüler*innen)
 - Beobachtung der Unterrichtssituation bei Gruppenarbeit
- Bericht über den Eigenunterricht:
 - Stundenplanung
 - verwendete Unterrichtsmaterialien
 - Lösungswege aller Aufgaben
 - Reflexion (gut gelungene Momente, nicht gelungene Momente, Gründe dafür)
- Bericht über Teamteaching
- Praktikumspass

Der Praktikumsbericht ist der*em LV-Leiter*in vorzulegen.

5.5. Weitere fachspezifische Vorgaben

Es gibt keine weiteren fachspezifischen Vorgaben.

6. Digitale Grundbildung und Informatik

6.1. Stundenverteilung / Umfang Praktikum

Die Studierenden müssen insgesamt 15 Stunden in der Klasse verbringen, dazu kommen Vor- und Nachbesprechungen.

- Davon sind 2 Stunden Eigenunterricht und 2 Stunden Teamteaching vorgesehen.
- Der verbleibende Anteil an Stunden ist für Hospitationen vorgesehen.

Eine Ausweitung des Eigenunterrichts kann nach einvernehmlicher Absprache zwischen Mentor*innen und Studierenden erfolgen.

6.2. Anzahl Termine

Die Studierenden müssen zwischen 9-11 Mal in der Schule sein. Wird in der Schule Digitale Grundbildung und/oder Informatik als Doppelstunde angeboten, müssen Studierende mindestens 8 Mal in der Schule sein. Wenn es die Umstände erfordern, kann die Hospitation in Ausnahmefällen auch an einer anderen Schule erfolgen. Solche Ausnahmen müssen zuvor mit den Lehrenden der Begleitlehrveranstaltungen abgesprochen werden, klar im Prüfungspass vermerkt und selbst organisiert werden.

6.3. Inhalte des Praktikums

Bei der Hospitation sind verschiedene Beobachtungsschwerpunkte vorgesehen. Während des Erwerbs von Informatikkompetenzen seitens der Schüler*innen sind Aspekte wie Raumgestaltung, technische Hilfsmittel und deren Anordnung und Zuverlässigkeit, Arbeiten am Computer versus Computer Science unplugged, Wechsel der Zuwendung der Aufmerksamkeit zwischen Lehrperson und Computer, etc. zu beobachten und zu reflektieren.

Im Informatik-Unterricht wird besonderer Wert auf die (Beobachtung der) Vermittlung informatischer Kompetenzen gelegt. Der ausschließliche Unterricht der Anwendung von Informatik-Tools wie z.B. Office-Anwendungen ab der 9. Schulstufe reicht für die Hospitation und/oder den Eigenunterricht bzw. das Teamteaching im Verlauf des Praktikums nicht aus.

6.4. Dokumentation des Praktikums

Alle Studierenden müssen den Praktikumspass vollständig ausfüllen und von der*em Mentor*in unterschreiben lassen. Der Praktikumspass soll beim ersten Schulbesuch mit den Kontaktdaten der*s Mentor*in ausgefüllt werden und danach der*em LV-Leiter*in vorgelegt werden. In der Begleit-LV muss der Praktikumspass regelmäßig vorgelegt werden, um den Fortschritt des Praktikums zu kontrollieren.

Fachspezifische und andere für den Unterricht relevante Fragestellungen werden im Rahmen der Begleitlehrveranstaltungen behandelt und die Ausarbeitungen dazu fließen in die Bewertung der Begleitlehrveranstaltungen ein. Näheres dazu findet sich in den Beschreibungen der entsprechenden Lehrveranstaltungen.

6.5. Weitere fachspezifische Vorgaben

Es gibt keine weiteren fachlichen Vorgaben.

7. Deutsch

7.1. Stundenverteilung / Umfang Praktikum

Die Studierenden müssen insgesamt 15 Stunden in der Klasse verbringen, dazu kommen Vor- und Nachbesprechungen.

- Davon sind 2 Stunden Eigenunterricht und 3 Stunden Teamteaching vorgesehen.
- Der verbleibende Anteil an Stunden ist für Hospitationen vorgesehen.

Eine Ausweitung des Eigenunterrichts kann nach einvernehmlicher Absprache zwischen Mentor*innen und Studierenden erfolgen.

7.2. Anzahl Termine

Die Studierenden müssen zwischen 9-11 Mal in der Schule sein.

7.3. Inhalte des Praktikums

Die Studierenden erhalten Einblick in die unterschiedlichen Handlungsfelder des Deutschunterrichts: u.a. die Vermittlung von mündlicher Kommunikation, Textproduktion und -rezeption, Sprachbewusstsein und -reflexion, literarischer und medialer Bildung. Die Studierenden beobachten und analysieren verschiedene Deutschstunden. Zudem führen sie unter Begleitung von erfahrenen Deutschlehrer*innen

selbst geplanten Unterricht alleine und im Team durch. Sie berücksichtigen dabei insbesondere die Heterogenität innerhalb der einzelnen Schulklassen und die Differenzierung bei der Förderung sprachlicher, literarischer und medialer Kompetenzen.

7.4. Dokumentation des Praktikums

Alle Studierenden müssen den Praktikumpass vollständig ausfüllen und von der/m Mentor*in unterschreiben lassen. Der Praktikumpass soll beim ersten Schulbesuch mit den Kontaktdaten der*m Mentor*in ausgefüllt werden und danach der*m LV-Leiter*in vorgelegt werden. In der Begleit-LV muss der Praktikumpass regelmäßig vorgelegt werden, um den Fortschritt des Praktikums zu kontrollieren.

Zur Dokumentation wird von den Studierenden im Rahmen der Begleit-LV zusätzlich ein Portfolio verlangt, bei dem mehrere Aufgaben bearbeitet werden müssen, die der Vor- und Nachbereitung sowie der wissenschaftlichen Fundierung des Praktikums dienen.

7.5. Weitere fachspezifische Vorgaben

Ein wesentlicher Teil der schulpraktischen Studien bildet die Begleit-LV zum fachbezogenen Schulpraktikum. Das integrativ angelegte „Schulpraktische Begleitseminar im Unterrichtsfach Deutsch“, das im selben Semester wie das Praktikum absolviert werden muss, umfasst u.a. folgende Schwerpunkte:

- schulische Vorgaben und Rahmenbedingungen, die den Deutschunterricht betreffen
- deutschdidaktische Konzepte und fachbezogene Unterrichtsmodelle
- Kompetenzen, Arbeitstechniken und Methoden des Deutschunterrichts
- Unterrichtsplanung und Aufgabenentwicklung
- Diagnose- und Förderinstrumente im Deutschunterricht
- Selbstreflexion und Fremdeinschätzung

8. Englisch

8.1. Stundenverteilung / Umfang Praktikum

Die Studierenden müssen insgesamt 15 Stunden in der Klasse verbringen, dazu kommen Vor- und Nachbesprechungen.

- Davon sind 6 Stunden Eigenunterricht und 2 Stunden Teamteaching vorgesehen.
- Der verbleibende Anteil an Stunden ist für Hospitationen vorgesehen.

Eine Ausweitung des Eigenunterrichts kann nach einvernehmlicher Absprache zwischen Mentor*innen und Studierenden erfolgen.

8.2. Anzahl Termine

Die Studierenden müssen zwischen 9-11 Mal in der Schule sein.

8.3. Inhalte des Praktikums

Observation von möglichst vielen unterschiedlichen Jahrgangstufen, sowie eigenständigen Unterricht in möglichst vielen unterschiedlichen Jahrgangstufen; Observationen werden auf Basis von Observationsunterlagen durchgeführt, die explizite sprachlehrbezogene Fokusse enthalten.

8.4. Dokumentation des Praktikums

Alle Studierenden müssen den Praktikumspass vollständig ausfüllen und von der*m Mentor*in unterschreiben lassen. Der Praktikumspass soll beim ersten Schulbesuch mit den Kontaktdaten der*s Mentor*in ausgefüllt werden und danach der*m LV-Leiter*in vorgelegt werden. In der Begleit-LV muss der Praktikumspass regelmäßig vorgelegt werden, um den Fortschritt des Praktikums zu kontrollieren.

Teacher students erstellen eine umfangreiche Practicum Documentation (PD), (z.B. documentation of observed and taught lessons; 6 lesson plan grids: first draft, revised drafts, final draft, reflection on final draft; observation sheets etc.); die Formulare für diese Dokumentation erhalten die Studierenden mit der Zuweisung zu den Mentor*innen; in der Begleit-LV wird die Erstellung angeleitet; in der Debriefing Session der Begleit-LV wird die PD kontrolliert; die Mentor*innen erhalten jedes Semester mit der Zuweisung eine aktuelle Version der Formulare für die PD.

8.5. Weitere fachspezifische Vorgaben

Teacher students führen Observationen durch, die explizite sprachlehrbezogene Fokusse haben; für den eigenen Unterricht bereiten die teacher students Observationsunterlagen mit definierten sprachlehrbezogenen Observationsfokussen für die Mentor*innen vor, die diese bearbeiten und in die post teaching conferences einbeziehen.

Die Begleit-LV kann nur in Verbindung mit der Absolvierung des Schulpraktikums besucht werden, da beides eng verzahnt ist und Aufgaben der Begleit-LV ohne Schulpraxis nicht durchgeführt werden können.

9. Ethik

9.1. Stundenverteilung / Umfang Praktikum

Die Studierenden müssen insgesamt 15 Stunden in der Klasse verbringen, dazu kommen Vor- und Nachbesprechungen.

- Davon sind mind. 5 Stunden Eigenunterricht und Teamteaching vorgesehen.
- Der verbleibende Anteil an Stunden ist für Hospitationen vorgesehen.

Eine Ausweitung des Eigenunterrichts kann nach einvernehmlicher Absprache zwischen Mentor*innen und Studierenden erfolgen.

9.2. Anzahl Termine

Die Studierenden müssen zwischen 9-11 Mal in der Schule sein.

9.3. Inhalte des Praktikums

Die Studierenden

- planen Unterrichtssequenzen, alleine und im Team, inkl. der Erstellung von Unterrichtsmaterialien in möglichst variablen Lernsettings auf die jeweilige Zielgruppe sowie auf Individualisierung und Differenzierung zugeschnitten.
- lernen die Planung und Durchführung von Unterricht forschungsbasiert zu analysieren und auszuwerten.

9.4. Dokumentation des Praktikums

Alle Studierenden müssen den Praktikumspass vollständig ausfüllen und von der*m Mentor*in unterschreiben lassen. Der Praktikumspass soll beim ersten Schulbesuch mit den Kontaktdaten der Mentor*in ausgefüllt werden und danach der*m LV-Leiter*in vorgelegt werden. In der Begleit-LV muss der Praktikumspass regelmäßig vorgelegt werden, um den Fortschritt des Praktikums zu kontrollieren. Praktikum wird im Praktikumspass dokumentiert.

9.5. Weitere fachspezifische Vorgaben

Es gibt keine weiteren fachspezifischen Vorgaben.

10. Evangelische Religion

10.1. Stundenverteilung / Umfang Praktikum

Die Studierenden müssen insgesamt 15 Stunden in der Klasse verbringen, dazu kommen Vor- und Nachbesprechungen.

- Davon sind 2 Stunden Eigenunterricht und 2 Stunden Team Teaching vorgesehen.
- Der verbleibende Anteil an Stunden ist für Hospitationen vorgesehen.

Eine Ausweitung des Eigenunterrichts kann nach einvernehmlicher Absprache zwischen Mentor*innen und Studierenden erfolgen. Da der Religionsunterricht in der Regel nur einstündig erfolgt ist eine größere Anzahl von Eigenunterricht in einer Unterrichtsgruppe nicht möglich. Aufgrund der kleinen Gruppengröße ist es in der Regel auch nicht möglich, dass mehrere Studierende in einer Unterrichtsgruppe hospitieren.

10.2. Anzahl Termine

Die Studierenden müssen zwischen 9-11 Mal in der Schule sein.

10.3. Inhalte des Praktikums

Die Studierenden erkunden ihre Praxisschule unter fachspezifischen Gesichtspunkten („Religion an der Schule“) und stellen Überlegungen hinsichtlich der Konsequenzen für die religiöse Bildung an der Schule an. Sie beobachten ihre Unterrichtsgruppe und üben diagnostische Wahrnehmung.

Im Zentrum des Praktikums an der Schule steht die Erprobung und Erweiterung einer religionspädagogischen Gestaltungskompetenz (theologisch und religionsdidaktisch sachgemäße Erschließung zentraler Themen des Religionsunterrichts und Gestaltung von Lehr- und Lernprozessen, einschließlich einer religionspädagogischen Methoden- und Medienkompetenz).

10.4. Dokumentation des Praktikums

Alle Studierenden müssen den Praktikumpass vollständig ausfüllen und von der*em Mentor*in unterschreiben lassen. Der Praktikumpass soll beim ersten Schulbesuch mit den Kontaktdaten der*s Mentor*in ausgefüllt werden und danach der*em LV-Leiter*in vorgelegt werden. In der Begleit-LV muss der Praktikumpass regelmäßig vorgelegt werden, um den Fortschritt des Praktikums zu kontrollieren.

Der*die LV-Leiter*in steht bezüglich des Praktikums an der Schule in direkten Kontakt mit den Mentor*innen und den Studierenden. Das Zustandekommen eines Praktikumsplatzes, Veränderungen (Krankheit, Abbruch etc.) werden unmittelbar auch dem*r LV-Leiter*in gemeldet.

Das Praktikum wird nicht nur dokumentiert, sondern in der schriftlichen Ausarbeitung auch reflektiert und damit religionspädagogische Reflexionskompetenz geübt (Fähigkeit zur Reflexion der eigenen Religiosität und der Berufsrolle und Fähigkeit, zum eigenen Handeln in eine reflexive Distanz zu treten).

10.5. Weitere fachspezifische Vorgaben

Es gibt keine weiteren fachlichen Vorgaben.

11. Französisch

11.1. Stundenverteilung / Umfang Praktikum

Die Studierenden müssen insgesamt 15 Stunden in der Klasse verbringen, dazu kommen Vor- und Nachbesprechungen.

- Davon sind 2 Stunden Eigenunterricht und 3 Stunden Team Teaching vorgesehen.
- Der verbleibende Anteil an Stunden ist für Hospitationen vorgesehen.

Eine Ausweitung des Eigenunterrichts kann nach einvernehmlicher Absprache zwischen Mentor*innen und Studierenden erfolgen.

11.2. Anzahl Termine

Die Studierenden müssen zwischen 9-11 Mal in der Schule sein.

11.3. Inhalte des Praktikums

- Unterrichtsplanung und Unterrichtsbeobachtung (in den Hospitationsstunden der Schulpraxis) inkl. Reflexion; Feinplanung von Unterrichtseinheiten und -sequenzen (inkl. Nutzung von aktuellen Lehrwerken, Medien und Technologien) für den Einsatz im Schulpraktikum, inkl. Peer - to-peer-Feedback
- Lehrer*innenfeedback
 - Umgang mit Fehlern (inbes. Oral Corrective Feedback)
 - Varianten konstruktiven Feedbacks
 - Entwicklung von Förderkompetenz durch Einführung in die Sprachlernberatung;
- Initiieren und Steuerung von Lernprozessen (Mikromethodik)
- Reflexion eigener Lehrerfahrungen

- Auswertung und reflexive Nachbereitung von Unterrichtseinheiten
- Begleitung der Studierenden in der Schulpraxisphase (kontinuierliche individuelle Beratung und Reflexion durch die Lehrenden der Begleit-LV)

11.4. Dokumentation des Praktikums

Alle Studierenden müssen den Praktikumpass vollständig ausfüllen und von der*m Mentor*in unterschreiben lassen. Der Praktikumpass soll beim ersten Schulbesuch mit den Kontaktdaten der*s Mentor*in ausgefüllt werden und danach der*m LV-Leiter*in vorgelegt werden. In der Begleit-LV muss der Praktikumpass regelmäßig vorgelegt werden, um den Fortschritt des Praktikums zu kontrollieren.

11.5. Weitere fachspezifische Vorgaben

Es gibt keine weiteren fachlichen Vorgaben.

12. Geographie & Wirtschaftliche Bildung

12.1. Stundenverteilung / Umfang Praktikum

Die Studierenden müssen insgesamt 15 Stunden in der Klasse verbringen, dazu kommen Vor- und Nachbesprechungen.

- Davon sind mind. eine Stunde allein zu verantwortender Unterricht und vier Stunden Teamteaching vorgesehen.
- Der verbleibende Anteil an Stunden ist für Hospitationen vorgesehen.

Eine Ausweitung des Eigenunterrichts kann nach einvernehmlicher Absprache zwischen Mentor*innen und Studierenden erfolgen.

12.2. Anzahl Termine

Die Studierenden müssen zwischen 9-11 Mal in der Schule sein.

12.3. Inhalte des Praktikums

Die Studierenden erproben die in der Lehrveranstaltung „Übungen zur Unterrichtsplanung“ in GW erstellten Planungen von Unterrichtssequenzen in von ihnen ausgewählten Klassen (von Mentor*innen betreut) in der Schulpraxis. Die Praxiserprobung umfasst neben der didaktischen, fachinhaltlichen und methodischen Gestaltung schülerinnen- und schüleradäquater Lehr-/ Lernprozesse auch erste Erfahrungen mit Fragen der Leistungsdocumentation.

Lernprozesse werden dabei ausgehend von individuellen Lebenssituationen der Schüler*innen konstruiert, wobei auf unterschiedliche fachdidaktische Konzepte Bezug genommen werden soll. Dabei wird die Heterogenität und Diversität der Schüler*innen u.a. im Bereich der Sprachsensibilität berücksichtigt, sowie besonderes Augenmerk auf geschlechterspezifische Alltagserfahrungen, subjektive Wahrnehmungen, inhaltliche und methodische Mehrperspektivität gerichtet. Von zentraler Bedeutung ist dabei auch die Reflexions- und Kritikfähigkeit der Studierenden, etwa die Auseinandersetzung mit Rückmeldungen von Seiten der Mentor*innen und Schüler*innen.

12.4. Dokumentation des Praktikums

Alle Studierenden müssen den Praktikumspass vollständig ausfüllen und von der*em Mentor*in unterschreiben lassen. Die Einhaltung der Vorgaben der Schulpraxis wird mittels Praktikumspass dokumentiert. Die Lehrveranstaltungsleiter*innen der Übungen zur Unterrichtsplanung sowie des Fachdidaktischen Begleitseminars stehen darüber hinaus im direkten persönlichen Kontakt mit den Mentor*innen und tauschen sich über den Verlauf des Praktikums aus.

Eine schriftliche Reflexion der während der Hospitationen sowie der Unterrichtserprobung gemachten Praxiserfahrungen wird in die Abschlussarbeit der Lehrveranstaltung „Fachdidaktisches Begleitseminar“ eingebunden.

12.5. Weitere fachspezifische Vorgaben

Die Schulpraxis im UF GW wird von zwei Lehrveranstaltungen begleitet. Nach der Zuteilung der Mentor*innen lernen die Studierendengruppen bei einem Plenumstermin die Anforderungen kennen und kommen mit ihrer*em Mentor*in in Kontakt. Bei Hospitationen lernen die Studierenden jene Klassen kennen, die für die Unterrichtserprobung zur Auswahl stehen, auch um den Unterricht für eine konkrete Lerner*innengruppe planen zu können. Im Rahmen der geblockt abgehaltenen Lehrveranstaltung „Übungen zur Unterrichtsplanung“ werden die Unterrichtssequenzen in 3- bzw. 4er Gruppen geplant, die im Anschluss in den Klassen im Teamteaching erprobt werden. Parallel dazu erfolgen im Fachdidaktischen Begleitseminar die Aufarbeitung dieser Erfahrungen sowie die Entwicklung von potenziellen Handlungsalternativen (unter fallweiser Einbindung der Mentor*innen).

13. Geschichte & Politische Bildung

13.1. Stundenverteilung / Umfang Praktikum

Die Studierenden müssen insgesamt 15 Stunden in der Klasse verbringen, dazu kommen Vor- und Nachbesprechungen.

- Davon sind 2 Stunden Eigenunterricht und 3 Stunden Teamteaching vorgesehen.
- Der verbleibende Anteil an Stunden ist für Hospitationen vorgesehen.

Eine Ausweitung des Eigenunterrichts kann nach einvernehmlicher Absprache zwischen Mentor*innen und Studierenden erfolgen.

13.2. Anzahl Termine

Die Studierenden müssen zwischen 9-11 Mal in der Schule sein.

13.3. Inhalte des Praktikums

Die Studierenden gestalten in Absprache mit den Mentor*innen eigenständig Unterrichtseinheiten auf Basis fachdidaktischer Theorien und Methoden und anhand von Themen, die im Lehrplan verankert sind. Dabei sind insbesondere die Kompetenzorientierung, das Lernen mit Konzepten und die didaktische Prinzipien (Handlungsorientierung, Gegenwarts- und Zukunftsbezug, Subjekt- und Lebensweltorientierung, Problemorientierung, exemplarisches Lernen, Multiperspektivität, Kontroversitätsprinzip, Prozessorientierung, Wissenschaftsorientierung) sowie Methoden der Inklusion, Diversität und somit der Leistungsdifferenzierung und Individualisierung sowie der Leistungsdiagnose, -feststellung und -beurteilung bei der Unterrichtsgestaltung zu berücksichtigen. Die Stunden, die im Einzelunterricht oder im Teamteaching gehalten werden, müssen sowohl mit den Mentor*innen als auch mit den Studienkolleg*innen vor- und nachbesprochen werden. Die Studierenden beobachten den Unterricht nach professionellen Vorgaben und geben den Kolleg*innen in Evaluationsgesprächen Feedback. Die Unterrichtseinheiten inklusive Materialien und Reflexion über den eigenen Unterricht sind Bestandteil eines Portfolios.

13.4. Dokumentation des Praktikums

Alle Studierenden müssen den Praktikumspass vollständig ausfüllen und von der*m Mentor*in unterschreiben lassen. Der Praktikumspass soll beim ersten Schulbesuch mit den Kontaktdaten der*s Mentor*in ausgefüllt werden und danach der*m LV-Leiter*in vorgelegt werden. In der Begleit-LV muss der Praktikumspass regelmäßig vorgelegt werden, um den Fortschritt des Praktikums zu kontrollieren.

13.5. Weitere fachspezifische Vorgaben

Die Beschäftigungsfelder einer modernen Geschichts- und Politikdidaktik beschränken sich nicht auf eine Abbilddidaktik, d.h. dass die Inhalte aus der fachwissenschaftlichen Forschung nicht nur für Schüler*innen aufbereitet werden sollen. Vielmehr ist zu fragen, wie ihnen der Geschichtsunterricht zur Bewältigung und Gestaltung der eigenen Lebenswelt und bei der Identitätsbildung behilflich sein kann. Die Fachdidaktik weist somit eine andere „Logik“ als die Fachwissenschaft aus. Dies ist von Lehrer*innen bzw. Schulpraktikant*innen bei der Unterrichtsgestaltung berücksichtigen. Auch das so genannte „Allgemeinwissen“ ist in diesem Zusammenhang immer wieder zu hinterfragen.

14. Griechisch

14.1. Stundenverteilung / Umfang Praktikum

Die Studierenden müssen insgesamt 15 Stunden in der Klasse verbringen, dazu kommen Vor- und Nachbesprechungen.

- Davon sind 4 Stunden Eigenunterricht und 1 Stunden Teamteaching vorgesehen.
- Der verbleibende Anteil an Stunden ist für Hospitationen vorgesehen.

Eine Ausweitung des Eigenunterrichts kann nach einvernehmlicher Absprache zwischen Mentor*innen und Studierenden erfolgen.

14.2. Anzahl Termine

Die Studierenden müssen zwischen 9-11 Mal in der Schule sein.

14.3. Inhalte des Praktikums

- Planung, Durchführung und anschließende Reflexion der Unterrichtsstunden. Der Bogen soll dabei vom Anfangsunterricht (Spracherwerbsphase) bis zum Lektüreunterricht gespannt werden.
- Kennenlernen der Bandbreite des Unterrichts in klassischen Sprachen (Spracherwerb, Lektürephase, Schularbeits- bzw. Maturavorbereitung)

Die Studierenden werden bei der Durchführung ihres Unterrichts einerseits von den Mentor*innen hospitiert, andererseits erhalten auch die anderen anwesenden Praktikant*innen spezifische Beobachtungsaufträge zur jeweiligen Stunde. Die Beobachtungen der Hospitant*innen bilden die Basis für die anschließende Reflexion und Evaluation des Unterrichts.

14.4. Dokumentation des Praktikums

Alle Studierenden müssen den Praktikumpass vollständig ausfüllen und von der*m Mentor*in unterschreiben lassen. Der Praktikumpass soll beim ersten Schulbesuch mit den Kontaktdaten der*s Mentor*in ausgefüllt werden und danach der*m LV-Leiter*in vorgelegt werden. In der Begleit-LV muss der Praktikumpass regelmäßig vorgelegt werden, um den Fortschritt des Praktikums zu kontrollieren.

In der Begleit- LV wird ein Portfolio erstellt, das die Materialien der gehaltenen und beobachteten Unterrichtseinheiten enthält, und außerdem die Reflexion unter Bezugnahme auf (fachdidaktische) Literatur auf einer Meta-Ebene fortsetzen soll. Weiters sollen die Praktikant*innen darin ihre Eindrücke zur besuchten Schule und zum Praktikum selbst beschreiben.

Außerdem bietet die LV die Möglichkeit, bevorstehende bzw. gehaltene Stunden mit dem „reflecting team“ der Fachkolleg*innen zu erörtern und zu erweitern.

14.5. Weitere fachspezifische Vorgaben

In der LV wird relevante Fachliteratur vorgestellt und diskutiert. Diese soll als Input für die Schulstunden genutzt werden.

Inhaltlich wird eine größtmögliche Streuung der Unterrichtssituationen angestrebt, um eine ausreichende Bandbreite der Lehr- und Lernerfahrungen zu gewährleisten: z.B.: Teamteaching mit Kolleg*innen bzw. mit der*m Mentor*in, Spracherwerbsphase und Autorenlektüre, neue Inhalte bzw. Übungsphasen, Schularbeits-, bzw. Maturavorbereitung, dislozierter Unterricht (z.B.: Museumspädagogik).

15. Haushaltsökonomie & Ernährung

15.1. Stundenverteilung / Umfang Praktikum

Die Studierenden müssen insgesamt 15 Stunden in der Klasse verbringen, dazu kommen Vor- und Nachbesprechungen.

- Davon sind 8 Stunden Eigenunterricht und 3 Stunden Teamteaching vorgesehen.
- Der verbleibende Anteil an Stunden ist für Hospitationen vorgesehen.

Eine Ausweitung des Eigenunterrichts kann nach einvernehmlicher Absprache zwischen Mentor*innen und Studierenden erfolgen.

15.2. Anzahl Termine

Die Studierenden müssen zwischen 9-11 Mal in der Schule sein.

15.3. Inhalte des Praktikums

Die Studierenden kennen neue Entwicklungen der Lehr- und Lernorganisation sowie didaktisch wertvoller Unterrichtsmedien und können diese im Rahmen ihrer eigenen Unterrichtsplanung und -gestaltung einsetzen. Weiters sind die Studierenden mit Themen, die sie unmittelbar in ihrer Berufswirklichkeit unterstützen sollen, vertraut.

Wesentliche Inhalte:

1) Hospitation

- a) ein Schultag in der Klasse X

- b) eine Unterrichtsstunde unter besonderer Berücksichtigung der Phasen, der Sozialformen und eingesetzten Methoden
- c) eine Unterrichtsstunde unter besonderer Berücksichtigung der Lehrer*innen-Schüler*inneninteraktionen
- d) Eine Unterrichtsstunde unter besonderer Berücksichtigung der individuellen Lernarbeit der Schüler*innen
- e) eine Beobachtung einer*s Schüler*in in einer begrenzten Lernsequenz
- f) ein Unterrichtstag einer Lerngruppe / Klasse
- g) ein Unterrichtstag eines Lehrers / einer Lehrerin (wenn möglich)
- h) eine schulische Besonderheit: Schulfest, Klassenfahrt, Sportfest etc. oder eine besondere schulische Einrichtung (Trainingsraum, betreute Mittagspause, Hausaufgabenhilfe etc.)

2) Die eigenen Unterrichtsversuche

Verlangt werden acht eigene Unterrichtsstunden mit Unterrichtsentwurf unter besonderer Berücksichtigung der Unterrichtsmethoden, Stundenverlaufsbeschreibung, Reflexion inkl. der gemeinsamen Reflexion mit der*m Mentor*in (je 3 Seiten); für mindestens zwei der Unterrichtsentwürfe schreiben die Studierenden eine Bedingungsanalyse und bei zwei weiteren kontrollieren sie den Lernertrag auf Schüler*innenseite.

3) Essay oder Mikrostudie zu einem ausgewählten ernährungswissenschaftlichen oder haushaltökonomischen Thema

15.4. Dokumentation des Praktikums

Alle Studierenden müssen den Praktikumspass vollständig ausfüllen und von der*m Mentor*in unterschreiben lassen. Der Praktikumspass soll beim ersten Schulbesuch mit den Kontaktdaten der*s Mentor*in ausgefüllt werden und danach der*m LV-Leiter*in vorgelegt werden. In der Begleit-LV muss der Praktikumspass regelmäßig vorgelegt werden, um den Fortschritt des Praktikums zu kontrollieren.

Studierende entwickeln ihre Lehrerpersönlichkeit durch kritisches Erkunden, Analysieren und selbstgesteuertes Evaluieren. Sie können auftragsbezogen beobachten und protokollieren. Sie können aufgrund der Beobachtungsprotokolle strukturiert nach zentralen Fragen reflektieren und Konsequenzen für ihr künftiges Handeln ableiten.

Die Studierenden müssen ein **Praktikumsportfolio** mit folgenden Inhalten gestalten:

- a) vor der Schule

- b) Beschreibung der Schule
- c) Hospitationsprotokolle
- d) eigene Unterrichtsversuche
- e) Essay oder Mikrostudie zu einem ausgewählten Thema
- f) Reflexion: „Was habe ich im Auswertungsseminar gehört, gesehen, bedacht – also gelernt?“
- g) Resümee

15.5. Weitere fachspezifische Vorgaben

Es gibt keine weiteren fachlichen Vorgaben.

16. Inklusive Pädagogik

In der Spezialisierung Inklusive Pädagogik werden andere Praktika angeboten.

17. Italienisch

Siehe Informationen unter Punkt 11 zum [Fach Französisch](#).

18. Katholische Religion

18.1. Stundenverteilung / Umfang Praktikum

Die Studierenden müssen insgesamt 15 Stunden in der Klasse verbringen. Es obliegt der*dem Mentor*in über die genaue Anzahl und Verteilung zu entscheiden. Dazu kommen Besprechungen. Eine Ausweitung des Eigenunterrichts kann nach einvernehmlicher Absprache zwischen Mentor*innen und Studierenden erfolgen.

18.2. Anzahl Termine

Die Studierenden müssen zwischen 9-11 Mal in der Schule sein.

18.3. Inhalte des Praktikums

Die Studierenden

- beobachten und analysieren Unterricht.

- führen unter Begleitung selbst geplanten Unterricht alleine und im Team durch.

18.4. Dokumentation des Praktikums

Wichtige Dokumente

- Praktikumsprotokoll
- Freigabe-Formular

Als Nachweis für die erbrachten Hospitationsstunden und selbst gehaltenen Stunden führen die Studierenden einen Praktikumsprotokoll. Nach Absolvierung der Schulpraxis und des Verfassens der Praxisdokumentation durch die Studierenden, muss diese durch den*die Mentor*in freigegeben werden. Dazu dient das Freigabe-Formular, welches von den Studierenden der Praxisdokumentation beizufügen ist (als Download auf der [Homepage des Instituts für Praktische Theologie](#) erhältlich).

Prozessbegleitende Dokumentation

Die Studierenden erstellen eine prozessbegleitende Dokumentation der Praxiserfahrungen (z.B. in einem Praxisportfolio, in Form von Protokollen der beobachteten Unterrichtsstunden und systematischen Sammlungen von Dokumentationen und Reflexionen). Zudem führen sie einen Praktikumsprotokoll, der sich als Orientierungshilfe für die Schulpraxis versteht.

Die Studierenden

- bringen ihre Beobachtungs- und diagnostischen Kompetenzen ein.
- zeigen ihre Kompetenzen in Performanz und Dokumentation.
- vernetzen fachwissenschaftliche, fachdidaktische und bildungswissenschaftliche Kompetenzen.

Die Dokumentation beinhaltet folgende Aspekte:

- Freigabe-Formular
- Praktikumsprotokoll
- Charakteristik des schulischen Umfeldes
- Kurze Beschreibung von mind. 3 hospitierten Unterrichtsstunden; dabei sollen v.a. die mit dem*r Mentor*in vereinbarten, möglichst klar umgrenzten Beobachtungsaufgaben berücksichtigt werden.
- Detaillierte Planung und Reflexion der von dem/der Studierenden alleine oder im Teamteaching gehaltenen Stunden (d.h. didaktische und fachwissenschaftliche Analyse, die bei thematisch zusammenhängenden Stunden für den gesamten Themenblock und nicht für jede einzelne Stunde extra

gemacht werden können, Detailplanung, Unterrichtsmaterialien, Reflexion unter Einbeziehung der Erkenntnisse und Anregungen aus der Nachbesprechung mit Mentor*in und Kolleg*innen)

- Reflexion der Schulpraxis insgesamt
- Literaturverzeichnis der im Bericht verwendeten Literatur

Beurteilung Begleitseminar

Nachdem der Bericht durch die*den Mentor*in freigegeben wird (dazu bitte das Freigabe-Formular durch den*die Mentor*in unterzeichnen lassen), geben die Studierenden die Praxisdokumentation bei der Leitung des Fachdidaktischen Begleitseminars ab. Diese nimmt dann auch die Beurteilung des Berichts im Rahmen des Begleitseminars vor. Die Note wird anschließend vom Institut für Praktische Theologie auf u:space eingetragen.

Beurteilung Schulpraxis

Der*die Mentor*in entscheidet abschließend über die positive Absolvierung des Praktikums und bescheinigt dies im Prüfungsprotokoll, das er/sie ans ZLB übermittelt. Die Teilnahme wird Praktikumsbüro des Zentrums für Lehrer*innenbildung in u:space eingetragen.

Bei Fragen und Problemen hilft das Institut für Praktische Theologie (praktische.theologie-kath@univie.ac.at).

18.5. Weitere fachspezifische Vorgaben

Begleitlehrveranstaltung

Im „SE Fachdidaktisches Begleitseminar“ steht die Beschäftigung damit, wie fachliche Inhalte vor dem Hintergrund fachdidaktischer Theorien und Modelle reflektiert, lebensweltorientiert adaptiert und in schüler*innenadäquate Lehr-/Lernprozesse überführt werden können, im Mittelpunkt. Die Begleitlehrveranstaltung wird im selben Semester besucht, in dem das Praktikum absolviert wird.

Die Studierenden

- planen Unterrichtssequenzen, alleine und/oder im Team, inkl. der Erstellung von Unterrichtsmaterialien in möglichst variablen Lernsettings auf die jeweilige Zielgruppe sowie auf Individualisierung und Differenzierung zugeschnitten.
- lernen die Planung und Durchführung von Unterricht forschungsbasiert zu analysieren und auszuwerten.

Zu den Beobachtungsaufgaben

Es hat sich als äußerst fruchtbar erwiesen, wenn die Studierenden von den Mentor*innen ganz konkrete Beobachtungsaufgaben erhalten und nicht das gesamte Unterrichtsgeschehen beobachten. Sitzpläne, in die die Beobachtungen zu den gestellten Aufgaben festgehalten werden können, Anregungen, in Abkürzungen zu protokollieren oder Beziehungsdiagramme zu Kommunikationsformen zu erstellen, helfen, die Beobachtungen und deren Reflexion gut zu strukturieren. Sowohl für die Beobachtungen als auch für die Reflexion ist darauf zu achten, dass Beschreibungen von Bewertungen unterschieden werden und sich die Studierenden bei Beobachtungen auf Beschreibungen konzentrieren (z.B. statt: Schüler M. schwätzt – M. wendet sich Sitznachbarn zu und fragt diesen etwas, dann beginnen beide zu lachen, ... Oder statt: S. stört den Unterricht – S. hört mit dem Schreiben auf, steht auf, geht betont langsam zum Papierkorb und wieder zurück. Die S. in der ersten und zweiten Reihe hören auch auf zu schreiben und schauen auf S.; S. grinst.).

Lehrpläne

Die Lehrpläne für den katholischen Religionsunterricht in Österreich werden auf der Homepage des Schulamts zur Verfügung gestellt: <http://www.schulamt.at/index.php/religionsunterricht/lehrplaene>

Lernwerkstatt

Schulbücher und Materialien für den Unterricht stehen in der Lernwerkstatt (Institut für Praktische Theologie, Katholisch-Theologische Fakultät, Schenkenstraße 8-10, 1010 Wien, 1.Stock, Raum 10a) zur Verfügung.

19. Latein

Siehe Informationen unter Punkt 14 zum [Fach Griechisch](#).

20. Mathematik

20.1. Stundenverteilung / Umfang Praktikum

Die Studierenden müssen insgesamt 15 Stunden in der Klasse verbringen, dazu kommen Vor- und Nachbesprechungen.

- Davon sind mind. 9 Stunden Eigenunterricht (2 Stunden in Teamteaching möglich) vorgesehen.
- Der verbleibende Anteil an Stunden ist für Hospitationen vorgesehen.

Eine Ausweitung des Eigenunterrichts kann nach einvernehmlicher Absprache zwischen Mentor*innen und Studierenden erfolgen.

20.2. Anzahl Termine

Die Studierenden müssen zwischen 9-11 Mal in der Schule sein.

20.3. Inhalte des Praktikums

Die Studierenden erhalten Einblicke in fachdidaktische Aspekte der Unterrichtsgestaltung, den Umgang mit Heterogenität, innere Differenzierung und unterschiedliche methodische Zugänge und lernen theoretische Inhalte in die Praxis überzuführen. Die Beobachtung, Analyse und Reflexion von Fallbeispiele aus dem Praktikum sind Anlässe für didaktisch-methodische Diskussionen. Die Studierenden führen unter Begleitung der Mentor*innen selbst geplante Stunden allein und im Team durch. Als Grundlage für die Unterrichtsplanung ist die Unterrichtsmatrix zu verwenden.

20.4. Dokumentation des Praktikums

Der Praktikumspass ist als Dokumentationsinstrument über den Verlauf des Praktikums aktuell zu führen und auf Verlangen der Lehrveranstaltungsleitung der begleitenden Lehrveranstaltung vorzulegen.

Zur Dokumentation des Praktikums sind von den Studierenden im Rahmen der Begleitlehrveranstaltung folgende Aufgaben zu erfüllen:

- Situationsanalyse
- mindestens zwei schriftliche Unterrichtsanalysen selbstgehaltener Unterrichtseinheiten inkl. Unterrichtsmatrix aller Materialien und Reflexion
- Unterrichtsvorbereitungen und Dokumentationen aller gehaltenen Unterrichtsstunden
- mindestens zwei Hospitationsaufgaben
- individuelle Aufgabenstellungen der LV-Leitung

20.5. Weitere fachspezifische Vorgaben

Die Studierenden nutzen Rückmeldungen von Fachkolleg*innen zu bevorstehende und/oder gehaltene Unterrichtssequenzen, um fachspezifische Stärken und Veränderungsbedarfe zu erkennen.

21. Physik

21.1. Stundenverteilung / Umfang Praktikum

Die Studierenden müssen insgesamt 15 Stunden in der Klasse verbringen, dazu kommen Vor- und Nachbesprechungen.

- Davon sind mind. 5 Stunden Eigenunterricht und 5 Stunden Teamteaching vorgesehen.
- Der verbleibende Anteil an Stunden ist für Hospitationen vorgesehen.

Eine Ausweitung des Eigenunterrichts kann nach einvernehmlicher Absprache zwischen Mentor*innen und Studierenden erfolgen.

21.2. Anzahl Termine

Die Studierenden müssen zwischen 9-11 Mal in der Schule sein.

21.3. Inhalte des Praktikums

Die Planung erfolgt auf Basis einer gemäßigten konstruktivistischen Lerntheorie. Die darauf aufbauende didaktische Rekonstruktion (Kattmann, Duit, Groppe, Komorek, 1998) sowie das von Roger Bybee et al. (2006) entwickelte „5E Instructional Model“ (prozessorientierte Planung aus Perspektive der Lehrkraft und der Schüler*innen) orientieren sich an der Planung der Unterrichtseinheiten. Zur Aktivierung der Schüler*innen sind dabei der Lernsituation angemessene Methoden einzusetzen. Wenn möglich, sind didaktisch geprüfte Lernumgebungen zu verwenden.

21.4. Dokumentation des Praktikums

Alle Studierenden müssen den Praktikumspass vollständig ausfüllen und von der*em Mentor*in unterschreiben lassen. Der Praktikumspass soll beim ersten Schulbesuch mit den Kontaktdaten der Mentor*in ausgefüllt werden und danach der*em LV-Leiter*in vorgelegt werden. In der Begleit-LV muss der Praktikumspass regelmäßig vorgelegt werden, um den Fortschritt des Praktikums zu kontrollieren.

In einem Portfolio werden die Beobachtungen und der selbstgehaltene Unterricht sowie eines der Teamteachings dokumentiert (Planung, eingesetzte Materialien) und reflektiert. Für die Beobachtungen gibt es spezifische Beobachtungsschwerpunkte (Stundeneinstieg, Einbettung von Experimenten, Trennen von Lernen und Leisten, Aspekte „guten Unterrichts“), in zwei der Beobachtungen steht das Lernen der Schüler*innen im Mittelpunkt.

21.5. Weitere fachspezifische Vorgaben

Auf Basis der Auseinandersetzung mit Literatur zu den Ergebnissen der Forschung zu gutem Unterricht (Hattie auf Basis der Zusammenfassung von Steffens & Höfer, 2014 sowie Duit & Wodzinsky, 2010) in Kontrastierung zu ihren eigenen Schulerfahrungen entwickeln die Studierenden zu Beginn des Semesters zwei Ziele für das Praktikum von denen eines fachdidaktisch sein muss. Diese beiden Ziele, die Literatur zu gutem Unterricht sind neben den Stundenzielen und dem Feedback der Mentor*innen Basis für die Reflexionen.

Die Studierenden videographieren eine Stunde, wählen daraus zwei Szenen aus (critical incidents), die sie transkribieren und präsentieren diese Szenen ergänzt um Planungsüberlegungen und Informationen über die schulischen Rahmenbedingungen im Begleitseminar.

Am Ende des Seminars findet ein Reflexionsgespräch mit der Lehrveranstaltungsleitung des Begleitseminars statt, in dem die Studierenden 10 Minuten in professionsadäquater Sprache über eigene Stärken und Entwicklungsdesiderata auf Basis der Erfahrungen im Praktikum und in Bezug auf die gesetzten Ziele sprechen.

22. Polnisch

Siehe Informationen unter Punkt 3 zum [Fach Bosnisch/Kroatisch/Serbisch](#).

23. Psychologie & Philosophie (auslaufend)

23.1. Stundenverteilung / Umfang Praktikum

Die Studierenden müssen insgesamt 15 Stunden in der Klasse verbringen, dazu kommen Vor- und Nachbesprechungen.

- Davon sind mind. 5 Stunden Eigenunterricht und Teamteaching vorgesehen.
- Der verbleibende Anteil an Stunden ist für Hospitationen vorgesehen.

Eine Ausweitung des Eigenunterrichts kann nach einvernehmlicher Absprache zwischen Mentor*innen und Studierenden erfolgen.

23.2. Anzahl Termine

Die Studierenden müssen zwischen 9-11 Mal in der Schule sein.

23.3. Inhalte des Praktikums

Die Studierenden

- planen Unterrichtssequenzen, alleine und im Team, inkl. der Erstellung von Unterrichtsmaterialien in möglichst variablen Lernsettings auf die jeweilige Zielgruppe sowie auf Individualisierung und Differenzierung zugeschnitten.
- lernen die Planung und Durchführung von Unterricht forschungsbasiert zu analysieren und auszuwerten.

23.4. Dokumentation des Praktikums

Alle Studierenden müssen den Praktikumspass vollständig ausfüllen und von der*em Mentor*in unterschreiben lassen. Der Praktikumspass soll beim ersten Schulbesuch mit den Kontaktdaten der Mentor*in ausgefüllt werden und danach der*em LV-Leiter*in vorgelegt werden. In der Begleit-LV muss der Praktikumspass regelmäßig vorgelegt werden, um den Fortschritt des Praktikums zu kontrollieren. Praktikum wird im Praktikumspass dokumentiert.

23.5. Weitere fachspezifische Vorgaben

Es gibt keine weiteren fachspezifischen Vorgaben.

24. Russisch

Siehe Informationen unter Punkt 3 zum [Fach Bosnisch/Kroatisch/Serbisch](#).

25. Slowakisch

Siehe Informationen unter Punkt 3 zum [Fach Bosnisch/Kroatisch/Serbisch](#).

26. Slowenisch

Siehe Informationen unter Punkt 3 zum [Fach Bosnisch/Kroatisch/Serbisch](#).

27. Spanisch

Siehe Informationen unter Punkt 9 zum [Fach Französisch](#).

28. Tschechisch

Siehe Informationen unter Punkt 3 zum [Fach Bosnisch/Kroatisch/Serbisch](#).

29. Ungarisch

29.1. Stundenverteilung / Umfang Praktikum

Die Studierenden müssen insgesamt 15 Stunden in der Klasse verbringen, dazu kommen Vor- und Nachbesprechungen.

- Davon sind mind. 3 Stunden Eigenunterricht und 2 Stunden Teamteaching vorgesehen.

- Der verbleibende Anteil an 10 Stunden ist für Hospitationen vorgesehen.

Eine Ausweitung des Eigenunterrichts kann nach einvernehmlicher Absprache zwischen Mentor*innen und Studierenden erfolgen.

29.2. Anzahl Termine

Die Studierenden müssen zwischen 9-11 Mal in der Schule sein.

29.3. Inhalte des Praktikums

Hospitation und kriterienbasierte Analyse von Ungarischunterricht; Planung von kompetenzorientiertem Unterricht im UF Ungarisch mit Lehrplanbezug (AHS, NMS); Erstellung von Unterrichtsmaterialien für das UF Ungarisch unter Berücksichtigung der Zielgruppe; Durchführung von Unterricht (Eigenunterricht und Teamteaching); Reflexion der Unterrichtsprozesse.

29.4. Dokumentation des Praktikums

Alle Studierenden müssen den Praktikumspass vollständig ausfüllen und von der*em Mentor*in unterschreiben lassen. Der Praktikumspass soll beim ersten Schulbesuch mit den Kontaktdaten der*s Mentor*in ausgefüllt werden und danach der*em LV-Leiter*in vorgelegt werden. In der Begleit-LV muss der Praktikumspass regelmäßig vorgelegt werden, um den Fortschritt des Praktikums zu kontrollieren.

In der Begleit-LV muss zusätzlich ein Praxisportfolio auf Ungarisch verfasst und fristgerecht abgegeben werden.

29.5. Weitere fachspezifische Vorgaben

Voraussetzung für die Schulpraxis im UF Ungarisch ist das erfolgreiche Absolvieren der LV „Fachdidaktik I“, „Fachdidaktik II“ und „Interdisziplinäre Fachdidaktik“. Die Studierenden sollen bei der Studiumsplanung berücksichtigen, dass die Schulpraxis für das UF Ungarisch nur im Wintersemester angeboten wird.

Aufgrund der Tatsache, dass UF Ungarisch vorwiegend an burgenländischen Schulen angeboten und unterrichtet wird, muss die Bereitschaft seitens der Studierenden bestehen, die Schulpraxis für UF Ungarisch im Burgenland zu absolvieren. An- und Abfahrt zur/von der burgenländischen Praxisschule müssen eigenverantwortlich gelöst werden.